

## Seminar

### „Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung“

Dr. Andreas Haidvogel  
[haidvogel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:haidvogel@soz.uni-frankfurt.de)

SH 1.108  
Di., 16 – 18 Uhr

#### **Seminarbeschreibung**

Das Seminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen (IB) aufbaut und für Studierende des MA-ISFK konzipiert wurde. In dem Seminar werden aktuelle Forschungsprojekte der Friedens- und Konfliktforschung betrachtet. Hierzu werden einige externe WissenschaftlerInnen eingeladen, die ihre Forschungsprojekte in dem Seminar vorstellen und mit den Studierenden diskutieren werden. Die Studierenden werden dabei die Rolle von Diskutanten übernehmen und die vorgestellten Arbeiten der Gäste einer kritischen Würdigung unterziehen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nur von Studierenden des MA-Studiengangs „Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung“ (MA-ISFK) belegt werden kann.

## Allgemeine Organisation & Voraussetzungen

- a) **Arbeitsformen & Voraussetzungen:** Im Verlauf des Seminars werden wir mit verschiedenen Arbeitsformen wie z.B. Discussant-Beiträgen, Impulsreferate, und Plenumsdiskussionen arbeiten. Die grundlegende Voraussetzung für die Arbeit im Seminar ist die gründliche Lektüre der Texte.
- b) **Anmeldung bei OLAT:** Die Anmeldung bei OLAT ist obligatorisch. Die gesamte Kommunikation außerhalb des Seminars findet auf der Lernplattform OLAT statt. Melden Sie sich unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> an und tragen Sie sich in die entsprechende Lerngruppe zu der Veranstaltung ein. Dort finden Sie auch die Folien, Handouts und weitere Infos zum Seminar.
- c) **Zugang zur Literatur:** Der Zugang zur Literatur erfolgt ausschließlich über OLAT. Dort können die Texte zu den Sitzungen als pdf-Dateien geladen und ausgedruckt werden. Einen klassischen Handapparat oder Reader gibt es nicht.
- d) **Impulsreferate:** In Sitzungen, in denen keine Gastbeiträge stattfinden, halten die Studierenden Impulsreferate. Deren Ziel besteht **NICHT** darin, die Texte en détail wiederzugeben, sondern auf Grundlage der Texte **Thesen** für die anschließende Gruppendiskussion zu liefern. Beachten Sie bei ihrem Vortrag unbedingt die **Zeitvorgabe** von **max. 10 Minuten**. Integraler Bestandteil der Referate ist ein **Handout** (1-2 Seiten), auf dem die zentralen Punkte der Präsentation und die Thesen zusammenfassend dargestellt werden. Dieses Handout wird von der Referatsgruppe drei Tage vor der Sitzung auf OLAT hochgeladen, um es allen Studierenden rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Bringen Sie zur den Sitzungen auch ein paar Kopien mit.
- e) **Discussant-Beiträge:** Alle Gastvorträge werden von einer Gruppe Studierender einer kritischen Würdigung unterzogen. Auch dabei geht es **NICHT** darum, bereits Bekanntes zu wiederholen, sondern auf Grundlage der Texte kritische Punkte für die anschließende Podiumsdiskussion zu identifizieren. Beachten Sie bei Ihrem Kommentar unbedingt die **Zeitvorgabe von max. 10 Minuten**. Integraler Bestandteil des Discussant-Beitrages ist ein **Handout** (1-2 Seiten), das 3 Tage vor der Sitzung für alle auf **OLAT** bereitgestellt wird. Bringen Sie zur den Sitzungen auch ein paar Kopien mit. Die Veranstaltung wird von dem Tutor Maximilian Stoll unterstützt. Bei Fragen zur Ihren Handouts können Sie sich per Mail ([stoll@soz.uni-frankfurt.de](mailto:stoll@soz.uni-frankfurt.de)) an ihn wenden.
- f) Allgemeine Hinweise zur wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Impulsreferate, Handouts, Thesen, usw.) finden Sie auf der [Homepage](#) unseres Arbeitsbereichs.
- g) **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme am Seminar (maximal 2-maliges Fehlen), Discussant-Beitrag oder Impulsreferat, intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung.
- h) **Modulabschlussprüfung:** Alle Kriterien unter g) + **HAUSARBEIT** (inkl. Exposé). Die nicht verhandelbare Deadline ist das Ende des Sommer- (**30. September**) bzw. Wintersemesters (**31. März**). Seit dem SoSe 2015 sind Sie aufgefordert Ihre Hausarbeit auch elektronisch einzureichen. Alle weiteren Hinweise zu Hausarbeiten finden Sie auf meiner [Homepage](#).
- i) **Sprechstunde:** Die aktuellen Sprechstundentermine finden Sie auf meiner [Homepage](#).
- j) **Sekretariat:** Frau Andrea Stork (PEG 3.G103), E-Mail: [a.stork@soz.uni-frankfurt.de](mailto:a.stork@soz.uni-frankfurt.de), Tel. 798-22667.

# SEMINARPLAN

## **18.10. (1) Organisation / Referatsvergabe / Überblick**

## **25.10. (2) Friedens- und Konfliktforschung – Ein kleiner Überblick**

- Jahn, Egbert 2012: Frieden und Konflikt, Wiesbaden, 12-30.
- Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone 2011: Stand der Friedens- und Konfliktforschung. Zur Einführung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden, 252-281.
- Stetter, Stephan/Masala, Carlo/Enskat, Sebastian 2012: „Eine schrecklich nette Familie“. Einleitende Bemerkungen zum Verhältnis von IB und Friedens- und Konfliktforschung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19: 1, 121-126.
- Brühl Tanja 2012: Friedensforschung als „Superwissenschaft“ oder Sub-Disziplin? Zum Verhältnis der Friedens- und Konfliktforschung und der Internationalen Beziehungen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19: 1, 171-183.

## **01.11. (3) Dr. Florian Böller, TU Kaiserslautern**

- Böller, Florian/Müller, Marcus 2016: Between Deference and Assertiveness: Understanding the Variance in Congressional Responses to US Military Interventions, Paper zum Workshop „Parliaments and Security Policy: Control, Legitimacy, and Effectiveness“, September 2016, HSK Frankfurt.

## **08.11. (4) Giorgio Franceschini, HSK Frankfurt**

- Franceschini, Giorgio 2014: Three Roads to Nuclear Zero. Perspectives for Nuclear Disarmament in the 21st Century, in: Foradori, Paolo (Hrsg.): Still the Century of Overkill? Strengthening the Control of Weapons of Mass Destruction, Baden-Baden, 27-41.
- Sagan, Scott D. 1996: Why Do States Build Nuclear Weapons?: Three Models in Search of a Bomb, in: International Security, 21: 3, 54 - 86.

## **15.11. (5) Franz von Lucke, Uni Tübingen**

- ...

## **22.11. (6) Dr. Susanne Fischer, UniBW München**

- Fischer, Susanne 2016: Durch zwei Brillen der Versicherheitlichung geschaut, Arbeitspapier zum Workshop „Kritische Sicherheitsstudien in Deutschland“, DVPW Themengruppe Kritische Sicherheitsstudien, Berlin.
- Fischer, Susanne/Klüfers, Philipp/Masala, Carlo/Wagner, Katrin 2014: (Un-)Sicherheitswahrnehmung und Sicherheitsmaßnahmen im internationalen Vergleich, in: Schiller, Jochen/Gerhold, Lars/Steiger, Saskia/Jäckel, Helga (Hrsg.): Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, Schriftenreihe Sicherheit Nr. 14, Berlin, 15-19.

**29.11. (7) Dr. Elvira Rosert, HSKF Frankfurt**

- Rosert, Elvira 2016: Permissive Effekte internationaler Normen: Napalm und die lange Nicht-Entstehung der Norm gegen Streumunition (Dissertation), 1-24.

**06.12. (8) Dr. Hannah Neumann, FU Berlin**

- Neumann, Hanna 2013: Through the Eyes of the Locals: Two Post-war Communities and their Struggles from War to Peace (Dissertation), Berlin, 15-31.
- Nouripour, Omid 2015: Zu spät, zu zaghaft, zu unambitioniert. Wenn Berlin mehr Verantwortung will, muss es mehr in Prävention investieren, in: IP – Internationale Politik, Januar/Februar, 94-97.

**13.12. (9) Dr. Carmen Wunderlich, HSKF Frankfurt**

- Wunderlich, Carmen: Schwarze Schafe oder Schafe im Wolfspelz? Schurkenstaaten als Normunternehmer (Dissertation), Frankfurt, Einleitung + Schluss.

**20.12. (10) Dr. Konstanze Jüngling, Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg**

- Jüngling, Konstanze 2016: Internationale Menschenrechtskritik an Großmächten. Die Macht der Worte am Beispiel Russlands und der USA, Baden-Baden, 4-25.

**10.01.2017 (11) Dr. Melanie Coni-Zimmer, HSKF Frankfurt**

- XXX

**17.01. (12) Judith von Heusinger, Uni Marburg**

- Bonacker, Thorsten/Heusinger, Judith von 2016: How the Localization of Macrocultural Concepts can Reinforce Gender Inequalities, in: Bonacker, Thorsten/Heusinger, Judith von/Zimmer, Kerstin (Hrsg.): Localization in Development Aid, London, 91-109.

**24.01. (13) Dr. Johannes Plagemann, GIGA Hamburg**

- Darch, Colin 2015: Separatist Tensions and Violence in the 'Model Post-conflict state': Mozambique since the 1990s, in: Review of African Political Economy, 1-8.
- Manning, Carrie 2010: Mozambique's Slide into One-Party Rule, in: Journal of Democracy, 21: 2, 151-165.
- Schwarzbauer, Anette/Langen-Hegemann, Janneke: Mosambik 2016, in: Gieler, Wolfgang (Hrsg.): Staatenlexikon Afrika, Bonn, 409-418.

### **31.01. (14) Was kann Friedens- und Konfliktforschung leisten?**

#### Obligatorische Lektüre:

- Tetzlaff, Rainer 2006: Die politische Verantwortung der Friedenswissenschaft. Ein subjektiver Rückblick auf Glanzpunkte und Schwachstellen der deutschen Friedens- und Konfliktforschung, in: Sahn, Astrid/Sapper, Manfred/Weichsel, Volker (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens. Band 1. Eine Bilanz der Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden, 2. Auflage, 231-253.

#### Vertiefungstexte für Referate:

- Meyer, Christoph O. 2012: Normative, theoretische und praxeologische Defizite der Friedensforschung am Beispiel der Konfliktprävention, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19: 1, 185-197.
- Schlichte, Klaus 2012: Die Internationalen Beziehungen als Kirche, die Friedens- und Konfliktforschung als Sekte? Anmerkungen zur Disziplin, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19: 1, 143-154.
- Müller, Harald 2012: Über allen Gipfeln ist Ruh. Zum Verhältnis von Friedensforschung und IB, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 19: 1, 155-169.

### **07.02. (15) Abschluss & Evaluation**